

Reisen in der Zeit

Das Museum Burg Zug hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Mit seinem vielschichtigen und spannenden Programm lockte es zahlreiche Besucher jeder Altersklasse in seine altertümlichen Gemäuer.



Aus dem Kanton Zug nicht wegzudenken: Das Museum Burg Zug. z.Vg.

Zug Im vergangenen Jahr besuchten 11'237 Interessierte das Museum Burg Zug. Die Besucher erwartete ein reichhaltiges Angebot: Die Dauerausstellung und die Gemeindefest der Korporation «Auf gutem Grund» war bis Anfang Juli 2017 zu sehen. Seit September 2017 und noch bis am 17. Juni 2018 findet auf derselben Plattform die Ausstellung «Erholung und Elektrizität und Innovative Kräfte in Unterägeri um 1900» statt. Im November 2017 schliesslich wurde die aktuelle Sonderausstellung «Anders. Wo. Zuger Aus- und Einwanderungsgeschichten» erfolgreich eröffnet. Sie ist noch bis am 8. Juli 2018 zu sehen.

Für jeden was dabei

Auch bei Schulen und Familien ist das Museum Burg Zug nach wie vor

beliebt: 62 Schulklassen besuchten 2017 eine der Ausstellungen. Von den 11'237 Besuchern waren über ein Drittel Kinder und Jugendliche, 4100 an der Zahl. Insgesamt fanden 179 Veranstaltungen statt. Die erfolgreichen und bewährten Angebote wie der Kindergeburtstag oder die Erlebnisführung für Familien wurden im vergangenen Jahr mit der neu lancierten Themenwoche «Dahmals in Zug» ergänzt. Sie alle werden 2018 fortgesetzt, wie auch der erstmals durchgeführte Bestimmungstag, der auf grosses Interesse stiess. So macht Geschichte Freude! PD/KG

ZUGER KÖPFE

Zuger Stadtschreiber wird Verwaltungsrat in St. Gallen Martin Würmli

Der St. Galler Regierungsrat hat Stadtschreiber Martin Würmli als Mitglied des Verwaltungsrates der Spitalverbände des Kantons St. Gallen gewählt. Es handelt sich um ein Nebenamt, das die Tätigkeit von Würmli als Stadtschreiber nicht tangiert. Der Stadtrat hat der Ausübung des Nebenamtes zugestimmt und begrüsst das Engagement. PD/DK
www.stadtzug.ch



Menzingen neue Fachperson Kommunikation Joëlle-Guldin



Seit Beginn des neuen Jahres erhält die Gemeinde Menzingen im Bereich Kommunikation professionelle Unterstützung. Mit der Annahme des Budgets 2018 an der Gemeindeversammlung Ende November, konnte Joëlle Guldin als externe Fachperson für diese Position gewonnen werden. Sie wohnt seit zehn Jahren in Menzingen, ist als Menzinger Bürgerin gut verankert und mit der Gemeinde bestens vertraut. Als Inhaberin einer Agentur greift sie auf die Erfahrung von mehr als zwölf Jahren in der Unternehmenskommunikation zurück. Sie unterstützt die Berggemeinde künftig, um die stetig wachsenden Anforderungen kommunikativ zu meistern und zu professionalisieren. PD/DK

professionelle Unterstützung. Mit der Annahme des Budgets 2018 an der Gemeindeversammlung Ende November, konnte Joëlle Guldin als externe Fachperson für diese Position gewonnen werden. Sie wohnt seit zehn Jahren in Menzingen, ist als Menzinger Bürgerin gut verankert und mit der Gemeinde bestens vertraut. Als Inhaberin einer Agentur greift sie auf die Erfahrung von mehr als zwölf Jahren in der Unternehmenskommunikation zurück. Sie unterstützt die Berggemeinde künftig, um die stetig wachsenden Anforderungen kommunikativ zu meistern und zu professionalisieren. PD/DK

Landi Hünenberg Markus Zürcher

Der Geschäftsleiter der Landi Hünenberg, Josef Theiler, gab seinen Posten per 31. Dezember 2017 ab, wird aber 2018 noch in einem Teilpensum für die Landi Hünenberg tätig sein. Als Nachfolger wurde Markus Zürcher (54) gewählt. Zürcher ist gelernter Landwirt und arbeitet seit 1982 in der Landi Hünenberg. Er kennt den Betrieb von Grund auf und ist seit 1995 als Betriebsleiter und Geschäftsführer Stv. tätig. Zürcher kennt die Anliegen der Landwirte und Kunden. Er ist ein Praktiker und Macher. Dank seiner Erfahrung bringt er für die neue Herausforderung das nötige Rüstzeug mit. Der Vorstand der Landi Hünenberg setzt mit Markus Zürcher auf Kontinuität und ist überzeugt, dass er zusammen mit dem Landi-Team die Herausforderungen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit umsetzen wird. PD/DK



Gesund altern

Damit ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter möglich ist, müssen die zur Verfügung stehenden Angebote und Dienstleistungen sowie die Finanzierungsmöglichkeiten bekannt sein.



Die Infoveranstaltung wird im Auftrag der Gemeinde Steinhausen für ihre Bevölkerung im Pensionsalter durchgeführt. z.Vg.

Steinhausen Im Rahmen der Eventreihe «Gesund altern im Kanton Zug», findet am 24. Januar eine Veranstaltung zum Thema «Marktplatz statt. Der Marktplatz gibt Antwort auf Alltagsfragen rund um die Betreuung und Pflege im Alter. Es werden Angebote und Dienstleistungen vorgestellt. Man findet dort wichtige Antworten und Informationen.

Überblick Angebote im Alter

An der Veranstaltung in Steinhausen vom 24. Januar 2018, von 14 - 16:30 Uhr, im Gemeindefestsaal Steinhausen, erhalten Interessierte einen Überblick über die Angebote im Alter. Über 20 Organisationen sind vor Ort, präsentieren ihre Angebote und beantworten im persönlichen Gespräch Fragen

Veranstaltungsdetails

Im ersten Teil der Veranstaltung referiert Mirjam Gieger, Pro Senec-
www.zg.prosenectute.ch

tute, über die Angebote entlang vom Lebenslauf des aktiven Alters über das fragile Alter bis zum Tod. Im zweiten Teil erhalten die Besucher an den Marktständen der Organisationen weitere Informationen und können die Personen, die hinter den Organisationen stehen, kennenlernen. Zum Abschluss wird ein Imbiss offeriert. Der Event wird im Auftrag der Gemeinde Steinhausen für ihre Bevölkerung im Pensionsalter durchgeführt und vom Kanton Zug unterstützt. PD/DK
www.zg.prosenectute.ch

SUCHEN, FINDEN UND GEWINNEN

Im unteren Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese und senden Sie das Bild mit den eingekreisten Fehlern und ihrer Postanschrift, inklusive Telefonnummer, bis nächsten Montag an:

Redaktion Zuger Woche, «Kennwort Suchbild», Postfach 1827, 6341 Baar. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält zwei Menü-Gutscheine von McDonald's, die er bei der Zuger Woche an der Dorfstrasse 13 in Baar abholen kann.



Auflösung der letzten Ausgabe

Martha Dossenbach, Baar

Talentia Topresultate an Wettbewerben

Ein erster Rang und weitere gute Plätze: Die Schule Talentia freut sich über hervorragende Wettbewerbsresultate ihrer Schüler.

Kanton Zwei Schüler der Talentia haben beim internationalen Wettbewerb «Informatik-Biber» ein Topresultat erzielt. In der Kategorie der 5.- und 6.-Klässler erzielte Juri Luternauer mit der Maximalpunktzahl den ersten Platz. Als Preis erhielt er eine Goldmedaille und ein «Makey Makey» – ein Erfinder-Kit, mit welchem digitale Kreativität spielerisch erlernt werden kann. Auch Adrian Rothfritz kann mit dem 11. Platz von insgesamt 2826 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in dieser Kategorie stolz auf seine Leistung sein. Schulleiter Andreas Schönbächler: «Wir freuen uns natürlich sehr über die hervorragenden Resultate. Der «Informatik-Bi-
www.informatik.ch

ber» ist eine gute Möglichkeit, um das Interesse für Fragestellungen der Informatik bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken».

Früh übt sich, wer ein Schriftsteller werden will

Dass die Schüler der Talentia nicht nur analytisch begabt sind, bewies 6.-Klässler Alexander Farber mit seiner spannenden Geschichte «Feuersirenen», die kurz vor Jahresende in der Zuger Zeitung im Rahmen des Schreibwettbewerbs «Klub der jungen Dichter» publiziert wurde. Und die Texte zweier weiterer Schüler kamen unter die besten 100. «Von total 4682 Geschichten in der Kategorie Primar eine tolle Leistung», ist Schönbächler überzeugt. Die vollständige Rangliste der verschiedenen Wettbewerbe finden Sie im Internet unter: www.informatik.ch. PD/DK

Auf Floss geht's los!

Ab dem 15. Januar 2018 werden die Bauarbeiten am Lorzensteg Cham südlich der Zugerstrasse aufgenommen.



Eine alte Postkarte zeigt den Steg einst gar als Flaniermeile. z.Vg.

Cham Mit der Instandsetzung wird die gesamte Stegverbindung öffentlich zugänglich und das Fusswegnetz im Kern von Cham weiter ausgebaut. Die Bauarbeiten dauern rund vier Monate.

Öffentlicher Zugang

Im Bereich zwischen Schmiedstrasse 5a und dem Restaurant Milchsüdi besteht heute eine Stegverbindung entlang der Lorze, die unter der Bärenbrücke durchführt. Während das Teilstück nördlich der Zugerstrasse im Zusammenhang mit der Überbauung «Wohnen an der Lorze» im Jahr 2015 neu erstellt wurde, ist der südliche Stegabschnitt in einem sehr schlechten Zustand und bedarf einer Erneuerung. Um die
www.informatik.ch

gesamte Stegverbindung öffentlich zugänglich zu machen, wird der Steg südlich der Zugerstrasse instand gesetzt. Die Wasserbauarbeiten, für welche ein Floss zum Einsatz kommt, starten ab Mitte Januar 2018 und dauern rund vier Monate. Mit den Bauarbeiten entsteht eine neue, ufernahe Verbindung zwischen der Badmatt, unter der Kantonsstrasse hindurch bis zur Schmiedstrasse. Womöglich erwecken die Instandsetzungsmassnahmen sogar den vergangenen Charme historischer Abbildungen. PD/KG